

Propagandafonds

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geistesfreiheit**

Band (Jahr): **2 (1923)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

LUZERN. Der am 11. Januar im Volkshaus veranstaltete Vortrag von Gesinnungsfreund *Dr. Paul Kammerer* aus Wien über «*Glaube oder Wissen*» (Religion und Wissenschaft) war von 130 Personen (meistens Leute aus dem Arbeiterstande) besucht. Das Referat war sowohl in seiner Form als inhaltlich etwas Gediengenes und wir sind stolz darauf, Dr. Kammerer zu den Unsrigen zählen zu dürfen. Es sind wenig Gelehrte, die den Mut besitzen, in dieser unerschrockenen Art aufzutreten, wie Dr. Kammerer es tut. Und die es tun, bekommen es zu spüren, auch wenn die Inquisition des Mittelalters nicht mehr wütet. *Wr.*

Lichtbildervortrag

über

Reiseerinnerungen aus Spanien,

gehalten von *Dr. H. Hintermann, Zürich.*

Freitag, den 2. Februar, abends 8 Uhr,

im **Schulhaus Wengistraße, Zimmer 6.**

Tramhaltestelle: Bezirksgebäude. — Die Wengistrasse zweigt vom Treffpunkt der Badener- und der Langstrasse nach rechts ab (von der Stadt aus gerechnet).

Einführung von Gästen sehr erwünscht.

Zu recht zahlreichen Besuche ladet Mitglieder und Abonnenten mit ihren Familienangehörigen und Freunden ein

Der Vorstand.

(Man achte darauf, dass der Vortrag *nicht* im Gartensaal des Volkshauses stattfindet, wie in der letzten Nummer angezeigt wurde, sondern im *Schulhaus Wengistrasse.*)

Propagandafonds.

Im Verlaufe des Jahres sind dem Propagandafonds folgende Beträge einbezahlt worden, die wir hiermit bestens verdanken:

Herren H. in Z. 4.55, L. R. in New-York 5.10, J. Th. in Z. 2.—, E. Gl. in Z. 1.—, Dr. H. St. in L. 6.—, A. Sch. in Nd. G. 1.—, L. in M. 1.—, K. in Gl. 1.—, E. in L. 1.—, C. B. in Kr. 6.—, M. in G. 1.80, W. H. in Z. 5.—, Fr. A. St. in Sch. 20.—. *Total Fr. 55.45.*

Dadurch, dass wir mit dem 1. Jahrgang der «Geistesfreiheit» ein Defizit von rund 1000 Fr. erleiden, sehen wir uns genötigt, in vermehrtem Masse an den Opferwillen unserer Gesinnungsfreunde zu appellieren. Wir wenden uns an alle diejenigen, welche in der Lage sind, ein Mehreres als den Abonnementsbetrag zu leisten, und empfehlen den Propagandafonds aufs wärmste.

Der Hauptvorstand und die Geschäftsstelle der F. V. S.

An unsere Abonnenten.

Wir bitten unsere werten Gesinnungsfreunde, den Abonnementsbetrag von Fr. 4.— pro 1923 gefl. auf die Postcheckrechnung der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz in Luzern (VII 1033) einzuzahlen. Ferner sind trotz wiederholter Mahnungen immer noch Abonnementsbeträge pro 1922 ausstehend. Der Umstand, dass wir den 1. Jahrgang der «Geistesfreiheit» mit einem beträchtlichen Defizit abschliessen, nötigt uns, alle noch nicht entrichteten Beträge einzuziehen.

Die Geschäftsstelle der F. V. S.

Sieben erschienen:

Die Sonnenstadt

Ein Roman aus der Zukunft.

Von *Mundus* (Dr. jur. & phil. *J. Vetsch-Zürich*).
406 Seiten in Ganzleinen gebunden, Preis Fr. 6.—.

Dieser Roman ist ein wichtiger Aufruf an jeden Einzelnen, sich der das heutige Elend und Chaos verschuldenden Einstellung zu entledigen und würdige gesellschaftliche Zustände vorbereiten zu helfen.

Die fesselnde Darstellung zwingt den Leser machtvoll in den Bann des bis ins Einzelne entworfenen Entwicklungsplanes. — Das Buch bedeutet: *Die Befreiung der Menschheit von den Sklavenfesseln, die sie sich selbst schuf, und die Befreiung des Menschen zu dem, was er ist.*

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch die Auslieferungsstelle

Grütli-Buchhandlung, Zürich 1

ob. Kirchgasse 17 Telephone Hottingen 13.68

Vorrätig auch in unserer Geschäftsstelle, Mythenstr. 9, Luzern.

Ein herrlicher Dreiklang: Mandeln mit Honig in Milch-Chocolade (Toblerone). Preis per Etui 70 Ct.

Bücher für Freidenker aus d. Verlag Oldenburg & Co., Berlin SW 48.

Dr. Rudolph Penzig: Briefe über Kindererziehung an eine Sozialistin.

Gut gebunden Fr. 2.—.

In zwanzig flott und humorvoll geschriebenen Briefen an eine über ihre schwere Erziehungsaufgabe bekümmerte Mutter entwickelt der als Pädagog durch seine »Ersten Antworten auf Kinderfragen« und andere Werke wohlbekannte Volksschriftsteller seine der herrschenden Praxis allerdings scharf widersprechenden Gedanken über die religiöse und sittliche Erziehung, vornehmlich der Proletarierjugend. Leicht mag manche Mutter aus diesen scheinbar mühelos hingeworfenen Plaudereien mehr Anregung für die Erziehung ihrer Kinder schöpfen als aus dickleibigen »Systemen der Moral«.

Dr. Rudolph Penzig: Die Religionsstunde unserer Enkelkinder.

Geheftet Fr. 3.—, gebunden in Halbleinen Fr. 4.50.

In 16 Abschnitten behandelt der Verfasser, zwanglos mit den Kindern plaudernd, die ernstesten Dinge mit ehrfurchtsvollem Takt, aber auch mit vollendetem Freimut. In freigeistigen und freireligiösen Kreisen ist das Werk mit Begeisterung aufgenommen worden.

Louis Satow: Hypnotismus und Suggestion.

Kulturpsychologische Betrachtungen.

Geheftet Fr. 1.50, in Halbleinen Fr. 3.—.

Das Buch gewährt klare Einsicht in den Ablauf alles seelischen Geschehens und in die seltsamen Seelenzustände früherer Kulturstufen. Es zeigt, welche verderblichen Kräfte die Kulturmenschheit an den Abgrund führten.

Louis Satow: Die heilige Erde. Ein Hausbuch für freie Menschen.

Umfang 30 Bogen, fein in Ganzleinen geb. Fr. 5.—.

Ein Werk, wie das hier vollendete, das nicht als eine Anthologie gewöhnlichen Stiles gewertet werden darf, gab es bisher nicht. Die grossen Ideen der Aufklärung, der Gedankenfreiheit finden hier, von freien, vorurteilslosen Geistern dichterisch gestaltet und verklärt, ein würdiges Sammelbecken. «*Die heilige Erde*» ist ein künstlerisches Hausbuch für alle wirklich freien Menschen, ein neuzeitliches Erbauungsbuch edelster Art, eine Fest- und Lebensgabe für alt und jung.

Emil Felden: Der Spiritismus.

Broschiert Fr. 1.—.

Dieses Buch bietet eine gute Uebersicht über ein Gesamtgebiet, für das wir alle rege Anteilnahme haben. Wer sich über Aberglauben, das Problem der Wünschelrute, über Tischrücken, das Unterbewusstsein, Spiritismus, Christliche Wissenschaft, Theosophie, Anthroposophie, Ahnungen, Telepathie, Weissagungen und über die Frage «Was wird nach dem Tode» unterrichten will, wird in dieser Schrift das Gewünschte und Richtige finden.

Dr. Adolph Kohut: Ludwig Feuerbach.

Gebunden Fr. 6.—.

Endlich hat Feuerbach in dem ausgezeichneten Kultur- und Literaturhistoriker Dr. Adolph Kohut, Berlin, einen würdigen Biographen gefunden. Die neue Darstellung des Lebenslaufes und der Weltansicht Feuerbachs beweist eine umfassende Gelehrsamkeit des Herausgebers, der willkommenen Aufschluss auch über die wichtigsten Familienverhältnisse und freundschaftlichen Beziehungen Feuerbachs gibt. Er folgt mit vollem Verständnis dem philosophischen Entwicklungsgange, den er mit des Denkers äussern Lebenserfahrungen in Beziehung setzt. Alle diese Elemente ergeben zusammen ein den Leser ergreifendes Gesamtbild, das wohl als ein biographisches Meisterwerk bezeichnet werden darf.

Alle diese Werke sind vorrätig bei der
Geschäftsst. der Freig. Vereinigung der Schweiz, Luzern, Mythenstr. 9.

**Gelbe Hülle, Plombenblei,
Nahrungsfülle = Fleisch und Ei,
Schwaden Menfchen sehr gesund,
Kinder macht es kugelrund.**

(Tobler-Cacao — in Paketen mit der Bleiplombe — 100 gr 30 Ct.)

Heiratsgesuch.

Einfacher, solider, seriöser Herr (Freigeist), mit vielen Geistesinteressen, wünscht mit körperlich gesundem, geistig regsamem Fräulein, das auch Sinn für einfache, saubere Häuslichkeit besitzt, in Korrespondenz zu treten.

Offerten unter K. P. 1348 an die Exp. der „Geistesfreiheit“.

Malaga

laut amtlicher Analyse

„feinste Qualität“

in Korflaschen à 5 Liter Fr. 2.50 per Liter, in Fässern billiger.

Innett 10 Monaten 30,000 Liter importiert!

Lieferant (mit Garantie):

Ed. Lutz sen.

in LUTZENBERG

bei Rheineck (St. Gallen).